



So soll es aussehen: Der Hugo-Bork-Platz bekommt ein Glasdach – die Arbeiten beginnen allerdings erst im nächsten Jahr.

## Hugo-Bork-Platz: Glasdach kommt erst in einem Jahr

Anliegerversammlung im Rathaus: Verwaltung stellte die Pläne vor

(ke) Ab nächste Woche geht's los mit dem zweiten Bauabschnitt der Porschestraße. Zuerst ist der Abschnitt von der City-Galerie bis zur Rothenfelder Straße dran. Das Glasdach am Hugo-Bork-Platz kommt erst im Herbst 2009 an die Reihe.

Gestern Abend waren die Anlieger, Geschäftsleute und Immobilienbesitzer ins Rathaus eingeladen – dort erläuterten Stadtbaurätin Monika Thomas und Projektsteuerer Thomas Pfeiffer das weitere Vorgehen: Erst werden an der Ostseite (Telekom, Sparda Bank) die Leitungen erneuert und die Fuzo in einem schmalen Streifen aufgerissen – bis Ende Mai. Ab Juni wird dann die Wasserlandschaft und die Sitzgruppe verschönert. „Die Kante am Wasserbecken wird verändert, sodass man dort auch sitzen kann“, sagte Thomas.

Noch in diesem Jahr sollen dann die Pflasterarbeiten und die Platanenallee an der Ostseite bis C&A fertig gestellt werden. Ab 2009 wird abschnittsweise die westliche Seite neu gepflastert. „Jedes Geschäft wird durchgängig

zu erreichen sein und um das Weihnachtsgeschäft nicht zu stören, werden die Bauarbeiten ab Mitte November für einige Wochen unterbrochen“, sagte Thomas.

Professor Helmut Schulitz erläuterte die Pläne für das 30 mal 30 Meter große Glasdach zwischen den Pavillons am Hugo-Bork-Platz: Vier Stahlstützen, die nach oben

hin verästelt sind, sollen das Verbundsicherheitsglas halten. „Die Feuerwehr passt problemlos unter dem Dach durch, das wir am liebsten mit einem Muster bedrucken und anstrahlen würden“, sagte Schulitz. Glasvordächer machte Thomas auch den Anliegern schmackhaft, die sich daran aber beteiligen müssen.



Porschestraße: Die Planer stellten den Anliegern gestern die weiteren Bauabschnitte vor. Photowerk (mar)